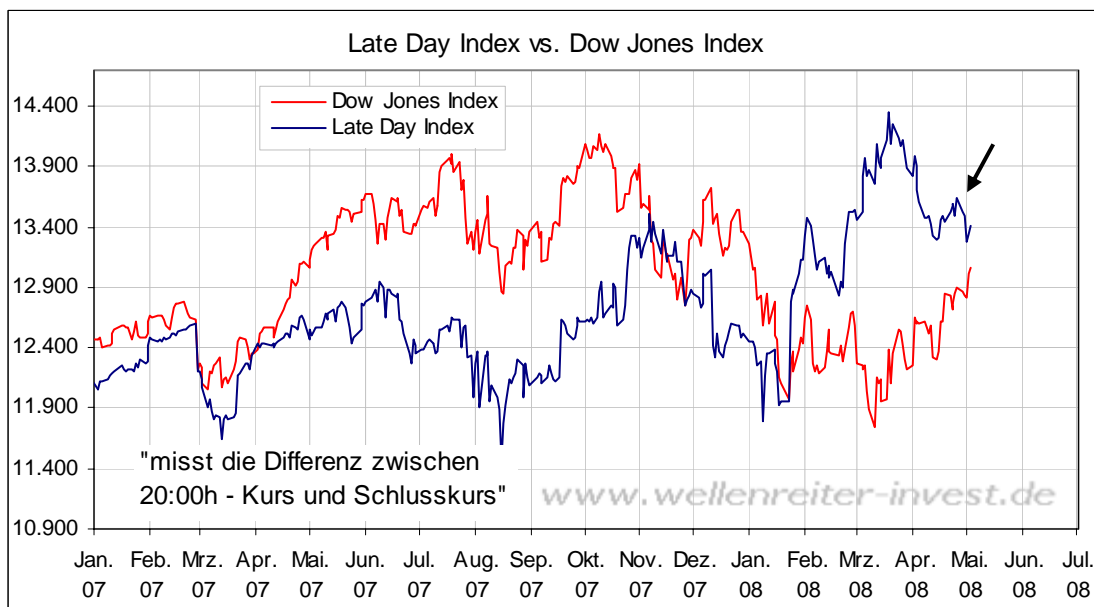


Montag, den 05. Mai 2008

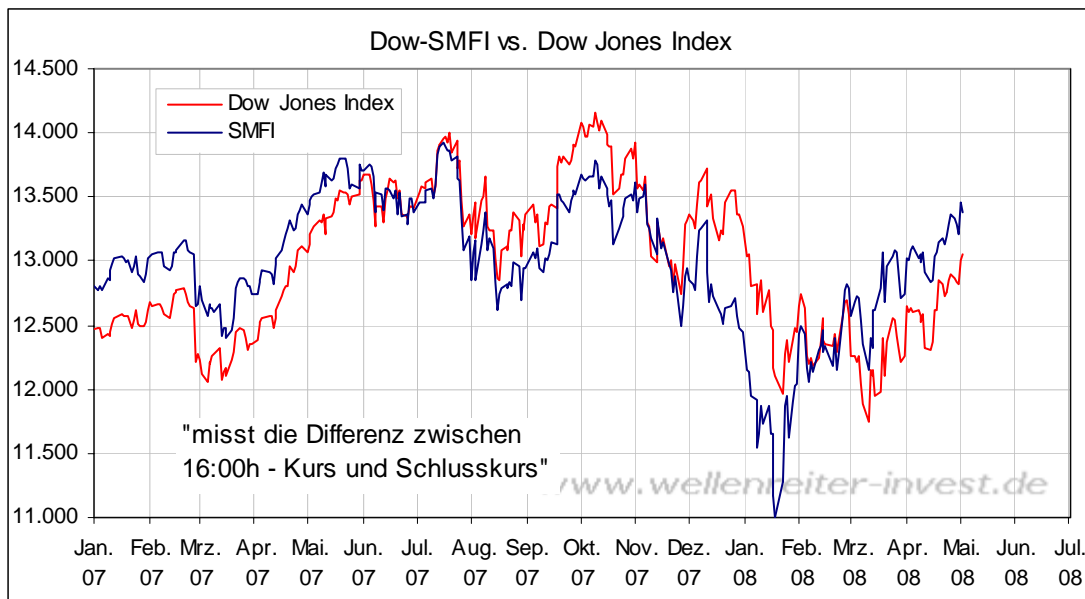
Anmerkung: In dieser Montagsausgabe erscheint aufgrund von Abwesenheit keine separate Marktinterpretation von Alexander Hirsekorn.

Aktien

In der aktuellen Wochenend-Kolumne unter www.wellenreiter-invest.de habe wir bereits diverse negative Divergenzen für die Aktienmärkte aufgelistet. Hinzu kommt, dass unser Late Day Index seit Mitte März eine gewisse Müdigkeit an den Tag legt. Dies gilt auch für die letzten Tage (siehe Pfeil).



Interessant ist dabei, dass unser Smart Money Index, der die Differenz zwischen dem 16:00h-Kurs und dem Schlusskurs misst, über ein normales Muster verfügt. Er steigt gemeinsam mit dem Dow Jones Index (nächster Chart).



Interpretiert man beide Charts gemeinsam, so kommt man zu der Erkenntnis, dass die Treiber der aktuellen Aufwärtsbewegung im Zeitraum zwischen 16:00h und 20:00h aktiv sind. Dies dürfte für den „Tages-Spieler“ eine interessante Erkenntnis sein. Längerfristig bleibt abzuwarten, ob die Gewinnmitnahmen am Ende des Tages irgendwann so stark werden, dass sie die Investments, die zwischen 16:00h und 20:00h getätigt werden, wieder auslöschen bzw. diese ins Negative verkehren. In einer gesunden Hausse-Bewegung ist eine derart starke Abweichung des Late-Day-Verhaltens vom Verhalten zwischen 16:00h und 20:00h jedenfalls nicht üblich. Auch die in der Wochenend-Kolumne aufgezeigten Divergenzen zeigen an, dass sich die Aktienmärkte in einer Position befinden, in der ein Pullback keine Überraschung wäre. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

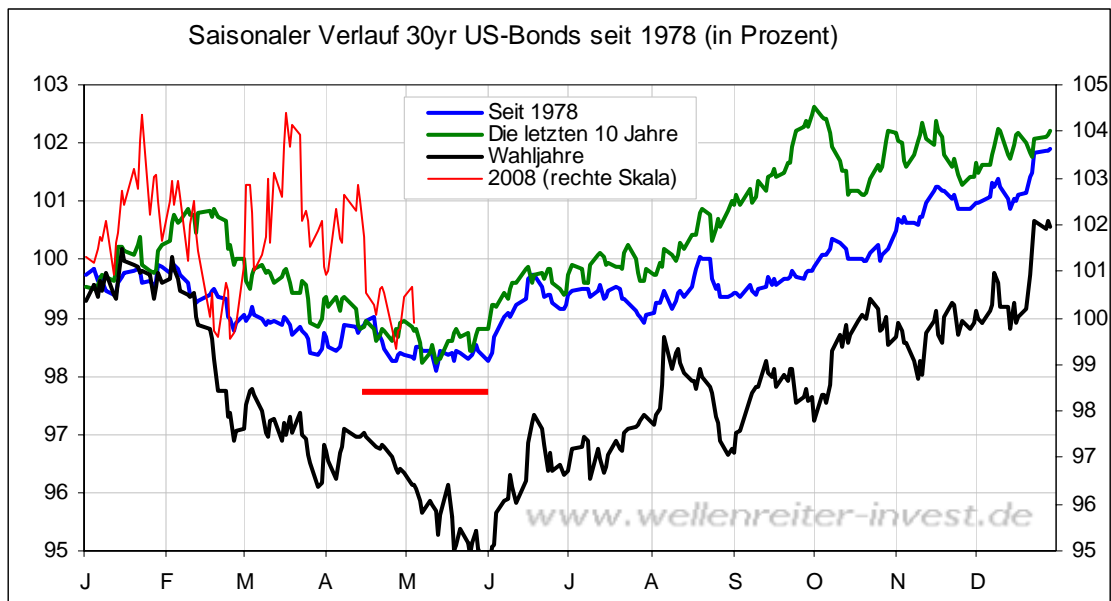
Anleihen

Am langen Ende haben die Commercials ihre Netto-Long-Position weiter erhöht. Charttechnisch kommt die breite Unterstützungszone im Bereich von 114 bis 115 Punkten ins Spiel (blaue Linie).

30jährige US-Anleihen Wochenchart



Unter saisonalen Gesichtspunkten verfügt der Zeitraum von Ende April bis Ende Mai über ein potentielles Umkehrmuster (roter Balken).



Fazit: Aus Sicht der CoT-Daten und aus charttechnischer und saisonaler Sicht sehen wir weiterhin nicht den Beginn einer größeren Abwärtsbewegung der Anleihen. Wir rechnen weiterhin damit, dass die Unterstützungszone im Bereich von 114 bis 115 Punkten hält und eine Gegenbewegung eingeleitet werden wird. Diese sollte über das Potential

verfügen, den Bereich von 120 Punkten erneut zu testen. Die US-Anleihen befinden sich seit Ende letzten Jahres in einer Handelsspanne. Wir belassen unsere Einschätzung bei neutral.

Charttechnisch interessant sind auch die Japanischen Staatsanleihen mit 10jähriger Laufzeit („JGB's“). Diese sind seit dem 17. März geradezu zusammengebrochen, befinden sich jedoch jetzt auf einer Unterstützung.

10jährige Japanische Staatsanleihen Wochenchart



Der japanische Yen zeigt übrigens ein ähnliches Verlaufsmuster. Dies ist nicht verwunderlich, da eine Schwäche des japanischen Yen Kapitalabflüsse aus dem Yen-Raum in den US-Dollar-Raum anzeigt.

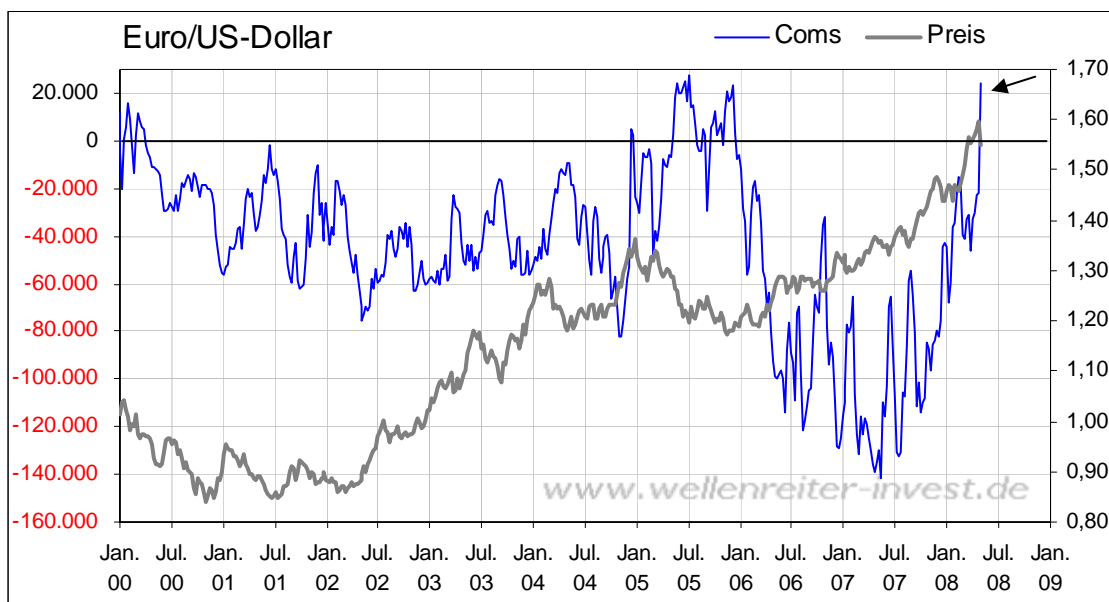
Japanischer Yen zum US-Dollar Wochenchart



Der japanische Yen hat charttechnisch momentan sein 38,2%-Fibonacci-Retracement erreicht. An dieser Stelle ergibt sich somit sowohl für die japanischen Anleihen als auch für den japanischen Yen zumindest die Möglichkeit eines Bounces.

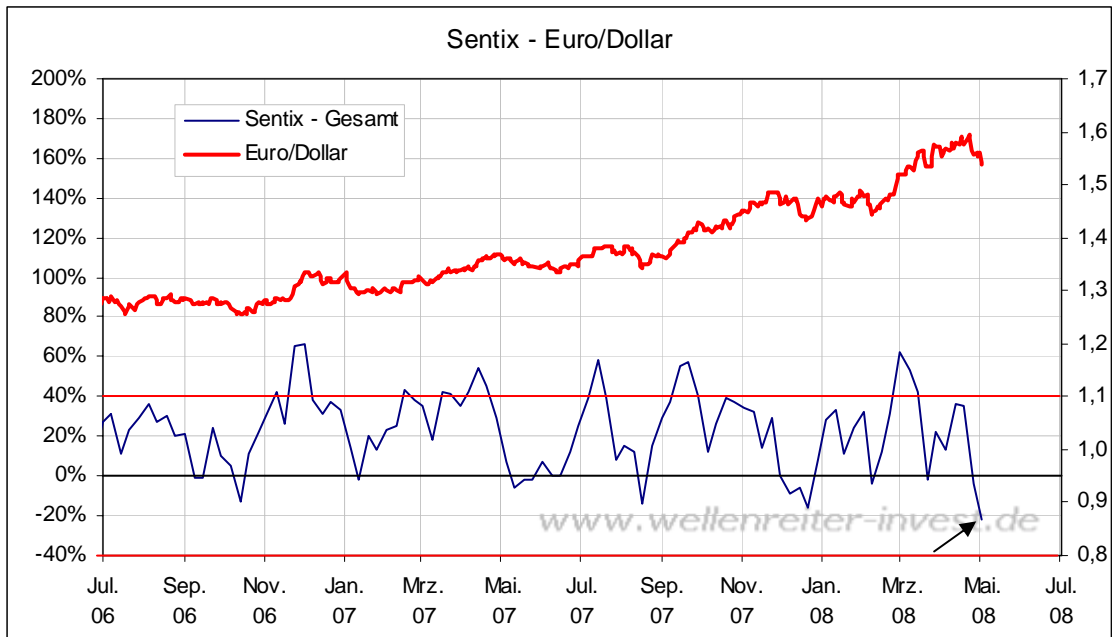
Devisen

Wie der folgende Chart zeigt, haben die Commercials in der vergangenen Woche ihre Netto-Long-Position in Euro/Dollar deutlich erhöht.



Das Dekadenhoch der Netto-Long-Positionierung von Mitte 2005 wurde fast erreicht (siehe Pfeil). Die Kleinspekulanten fliehen dagegen weiter aus dem Euro. In den letzten Jahren besaßen die Kleinspekulanten in einer intakten Aufwärtsbewegung zu keinem Zeitpunkt eine solch geringe Netto-Long-Positionierung.

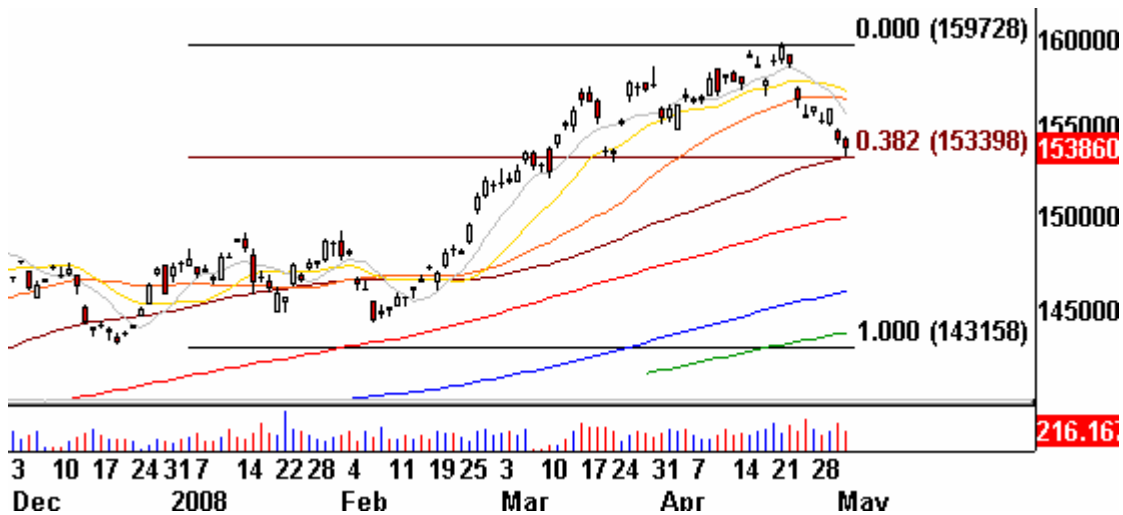
Dieses Verhalten ist auch aus den von Sentix erhobenen Sentiment-Daten ablesbar.



Die Stimmung geht deutlich gegen den Euro (siehe Pfeil).

Charttechnisch hat der Euro/Dollar – genauso wie der Yen – ein 38,2%-Retracement vollzogen.

Euro/Dollar Tageschart



Wir gehen mehr denn je davon aus, dass die Abwärtsbewegung der vergangenen beiden Wochen lediglich eine Konsolidierungsbewegung eingeleitet hat, nicht jedoch den Beginn einer deutlichen und länger andauernden Abwärtsbewegung. An dieser Stelle hat der Euro/Dollar die Chance auf einen Bounce. Aktuell befindet er sich bereits oberhalb des 38,2%-Retracements bei 1,5450. Die Einschätzung für den US-Dollar verbleibt auf neutral.

Edelmetalle

Während er Goldpreis in US-Dollar weiterhin eine SKS-Formation zeigt (=bärisch)...

Gold in US-Dollar Tageschart

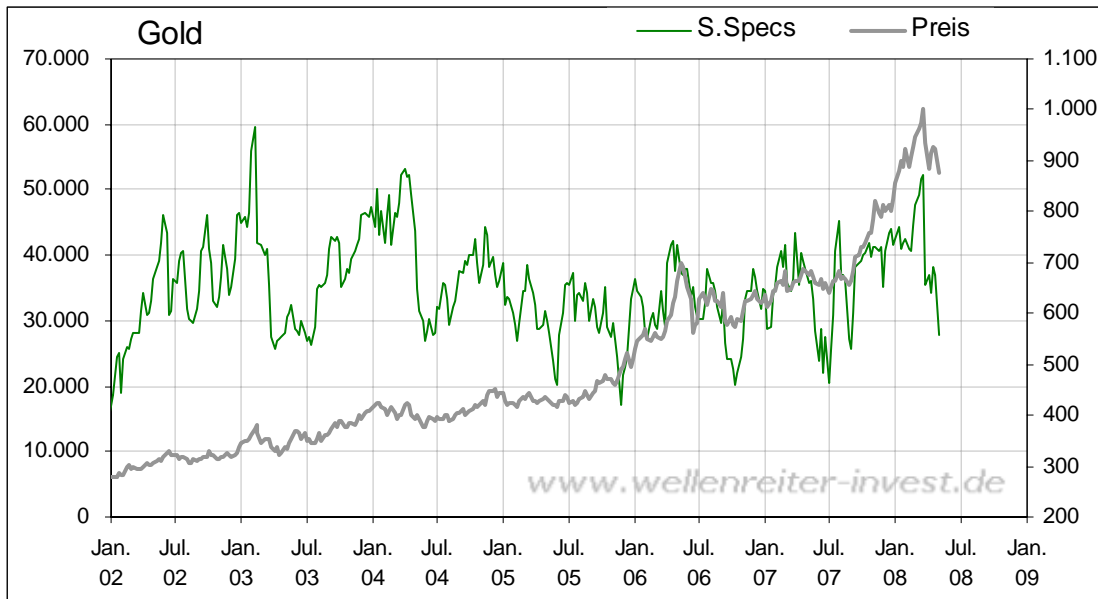


....erinnert der Goldpreis in Euro eher an eine a,b,c-Bewegung (=bullisch).

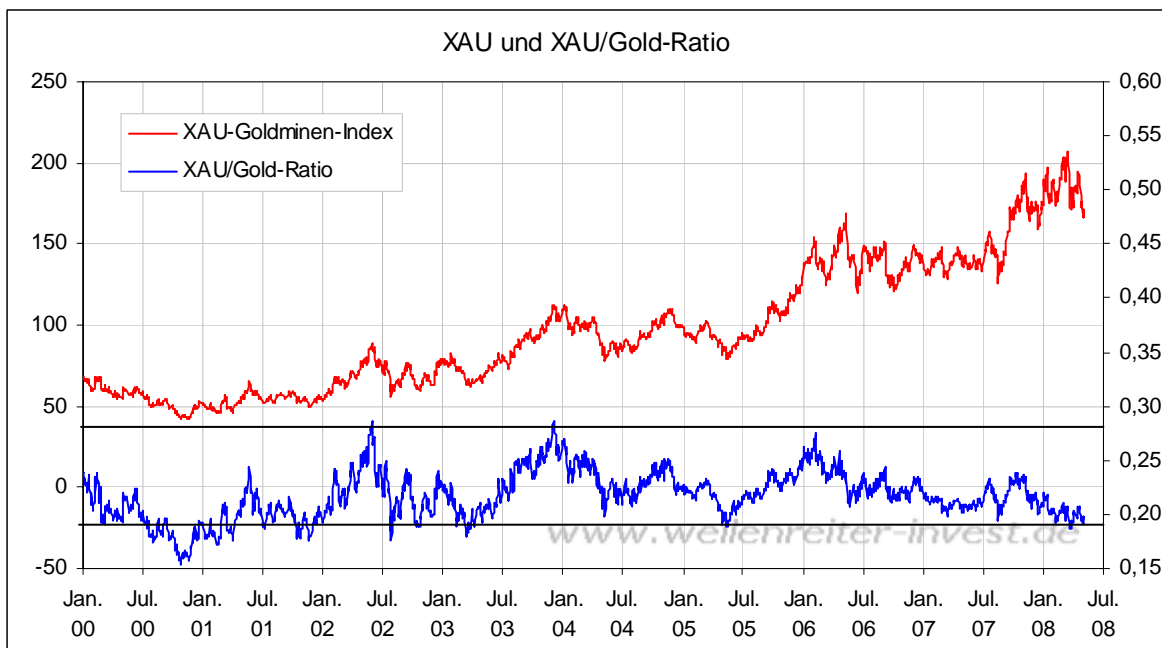
Goldpreis in Euro Tageschart



Aus Sicht der Cot-Daten tut sich derzeit verhältnismäßig wenig. Erwähnenswert ist, dass die Kleinspekulanten ihre Netto-Long-Positionierung weiter abbauen, dieser Abbau allerdings noch kein Extremniveau erreicht hat.

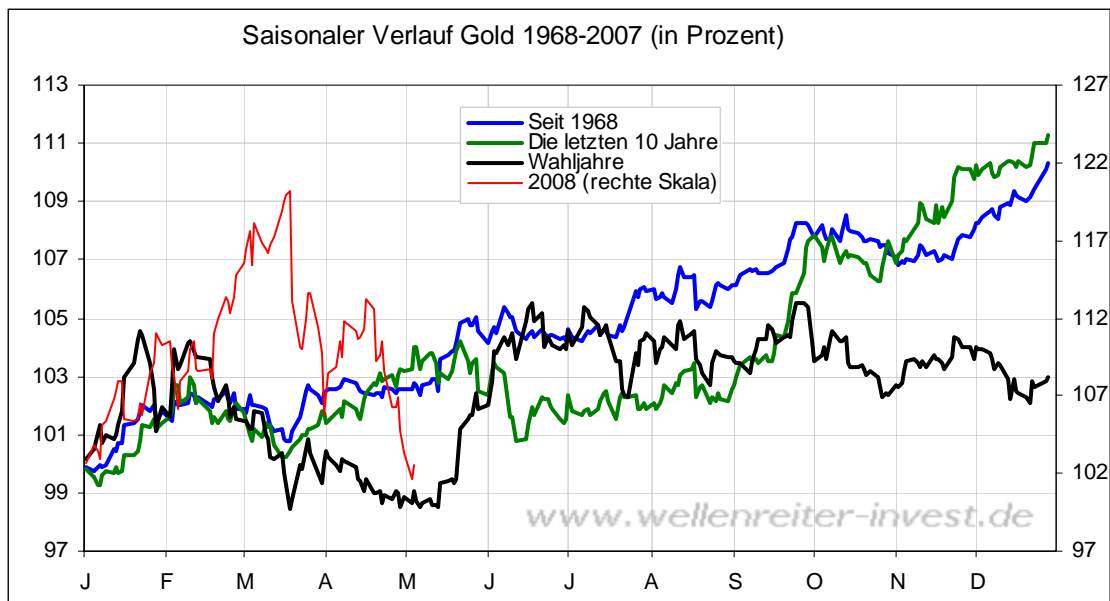


Betrachtet man die XAU/Gold-Ratio, so muss man feststellen, dass ein Hochpunkt im XAU-Goldminen-Index immer dann zustande gekommen ist, wenn die Ratio einen oberen Wendepunkt erreichen konnte.



Davon ist die XAU/Gold-Ratio derzeit weit entfernt. Hier deutet sich eher die Ausbildung einer Bodenformation an. Interessant war in diesem Zusammenhang der Anstieg von Newmont Mining um fast drei Prozent am vergangenen Freitag.

Saisonal betrachtet ist der Mai für den Goldpreis besonders in Wahljahren ein guter Monat.



Fazit: Wir haben den Goldpreis in der vergangenen Woche aufgrund der SKS-Formation auf bärisch abgestuft. Es häufen sich jedoch Anzeichen, dass sich der Bruch der SKS-Formation als Fehlausbruch erweisen könnte:

1. Wir erwarten, dass sich der Euro/Dollar in Kürze erholt. Aufgrund seiner Korrelation mit Gold würde dies für einen steigenden Goldpreis sprechen.
2. Der Goldpreis in Euro hat keine SKS, sondern lediglich eine - üblicherweise positive - a,b,c-Formation ausgebildet.
3. Die XAU/Gold-Ratio befindet sich an einem Punkt, an dem früher Tiefpunkte im XAU-Gold-Index registriert wurden.
4. Saisonal zählt der Mai – insbesondere in Wahljahren - zu den besseren Monaten für den Goldpreis.

Wir belassen unsere Einschätzung für die Edelmetalle noch auf bärisch. Sollte der Goldpreis jedoch die Marke von 890 US-Dollar zurückerobern können, würden wir unsere Einschätzung der neuen Situation anpassen.

Energie

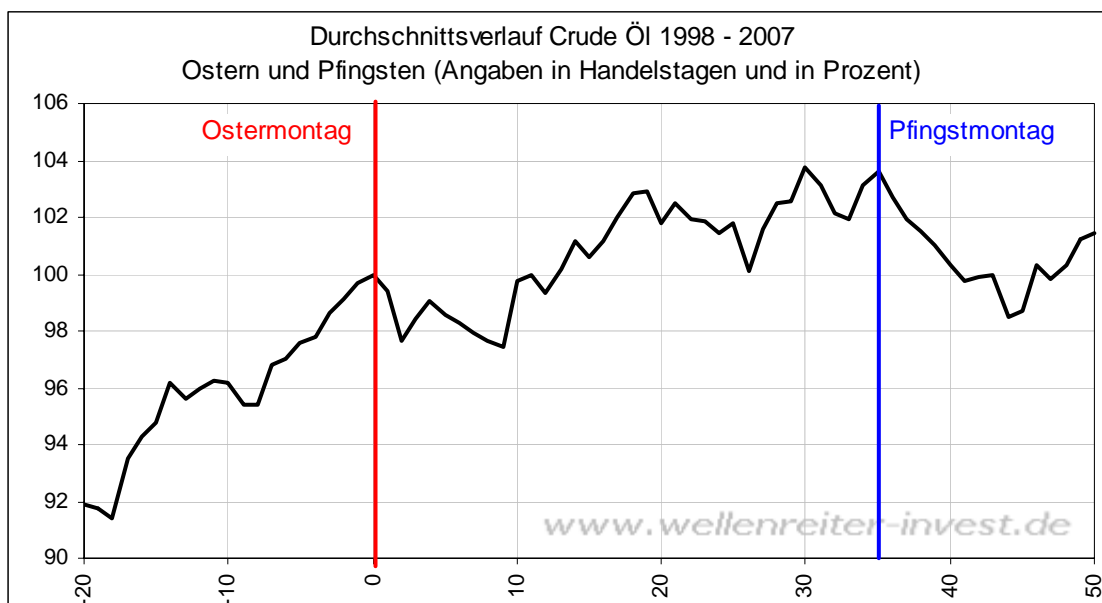
Der Anstieg des Ölpreises seit Februar dieses Jahres verläuft treppenförmig.

Erdöl Tageschart



Wird eine neue Stufe erreicht, wird die alte Stufe nochmals getestet, bevor sich der Aufwärtstrend fortsetzt (siehe Pfeile). Derartige Anstiege sind als ruhig und gleichmäßig und damit als bullish zu bezeichnen. In einer Topping-Formation wäre die Volatilität wesentlich höher. Ein schlechtes Zeichen wäre auch, wenn der Pullback in die frühere Formation hinein führen würde. Wir können hier keinerlei Anzeichen einer Topping-Formation erkennen.

Dies ist deshalb ungewöhnlich, weil der Ölpreis dazu neigt, um Pfingsten einen Hochpunkt auszubilden. Das Pfingstfest wird am kommenden Wochenende gefeiert.



Man sollte allerdings wissen, dass Pfingsten und der US-Memorial-Day (letzter Sonntag im Mai) häufig in zeitlicher Nähe zueinander stattfinden. Somit verstärkt sich üblicherweise der Effekt, dass an derartigen langen Wochenenden der Ölpreis gerne von den Ölmultis angehoben wird. Da Pfingsten in diesem Jahr extrem früh stattfindet, kann es sein, dass sich der Ölpreisanstieg noch bis zum letzten Sonntag im Mai hinzieht. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung.

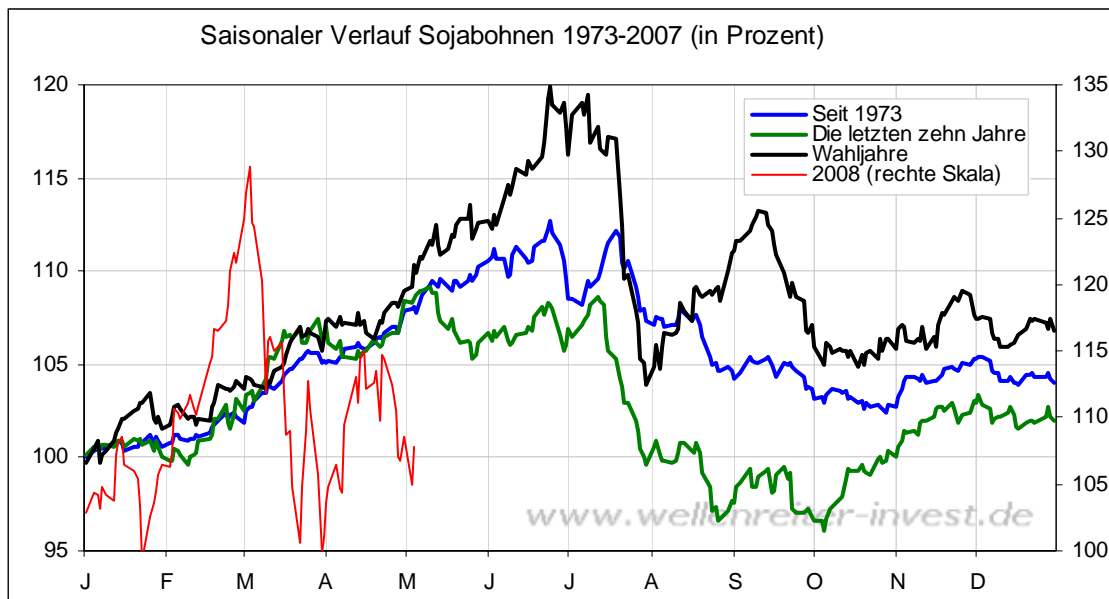
Agar/Fleisch

Die Agrarrohstoffe Weizen und Sojabohnen sehen so aus, als ob sie zumindest vor einem Bounce stehen. Charttechnisch könnten Sojabohnen hier ein höheres Tief ausbilden.

Sojabohnen Tageschart



Saisonal sind Sojabohnen noch bis Juni/Juli gut unterstützt.



Der Marktüberblick inklusive CoT-Interpretation wird in der kommenden Woche wieder von Alexander Hirsekorn durchgeführt.

Zu den Märkten.

1,26 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 736 Mio., das Abwärtsvolumen 511 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 59% vom Gesamtvolumen; 83 neue Hochs standen 22 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.058 Punkten um 48 Zähler höher (+0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.414 Punkten um 5 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.477 Punkten um 4 Punkte (-0,2%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.309 Punkten (-0,7%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Versorger, Goldaktien; Größte Verlierer: Biotech, Banken

Der T-Bond Future endete bei 116,08 Punkten (117,04).

Crude Öl notiert aktuell bei 116,30 (111,94) und Erdgas bei 10,85 Dollar (10,50).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,53 Punkten (73,08)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 865,00 Dollar/Unze (852,80). Gold in Euro bei 562.

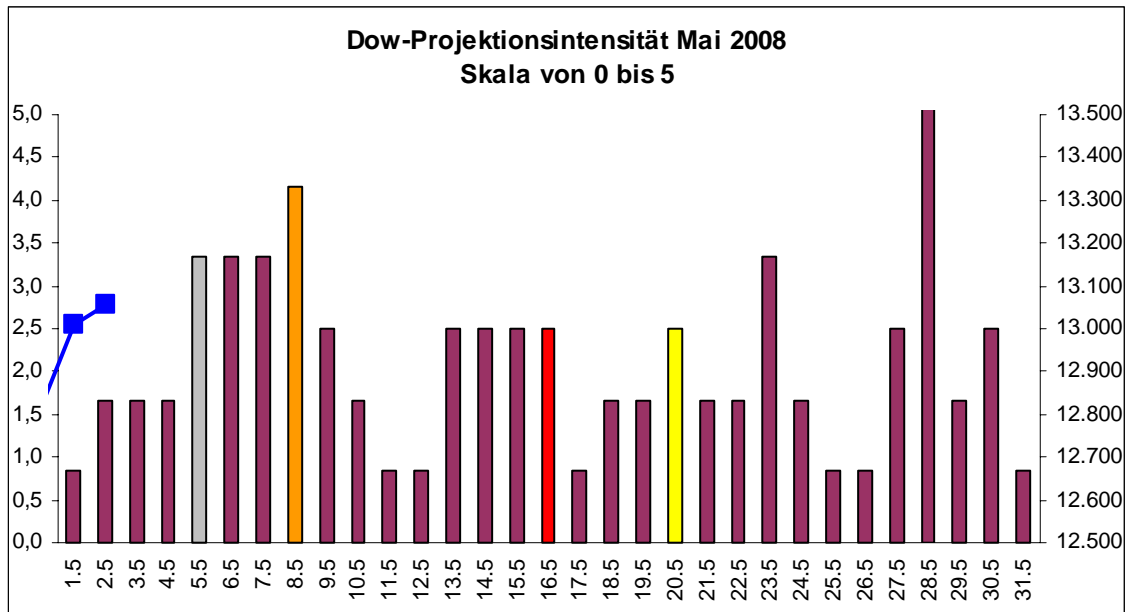
Silber befindet sich bei 16,70 Dollar (16,23).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 400 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 169 Punkten. Newmont Mining gewann 128 Cent und endete bei 44,51 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,7% auf 18,18 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,39 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,63. Die OEX-PCR endete bei 1,85. Der ISE schloss mit 124.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstaglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

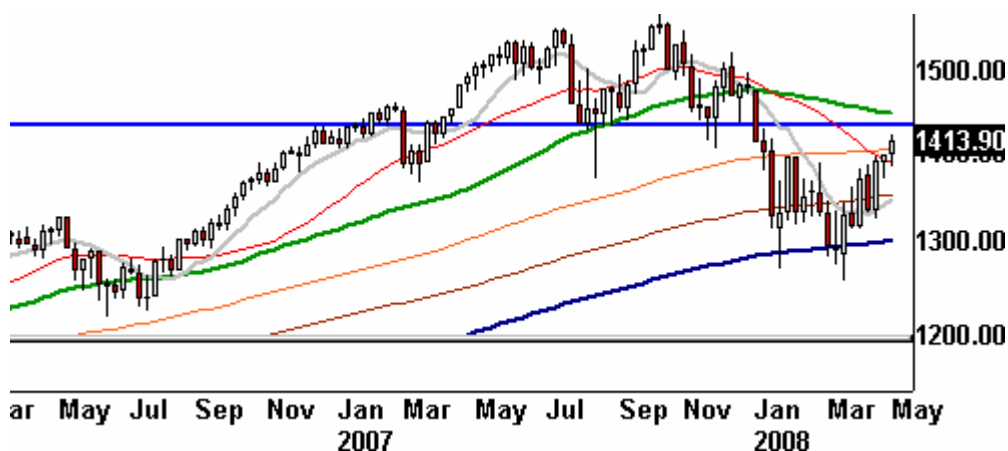
 Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 5.-8.5., 28.5.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Aufwärtsbewegung des S&P 500 setzte sich auch in der vergangenen Woche fort. Auf dem Wochenchart ist zu erkennen, dass entscheidende Wochen-Widerstände ins Spiel kommen (blaue Linie).

S&P 500 Wochenchart



Wichtige Widerstände auf Wochenschlussbasis bewegen sich im Bereich von 1.430 Punkten, der 1-Jahres-GD verläuft bei 1.445 Punkten.

Der S&P 500 verfügt über das Potential, diese Marken in dieser Woche anzulaufen. Der Zeitraum 5. bis 8.5. (Montag bis Donnerstag) verfügt über eine wichtige Zeitprojektion. Ob diese Zeitprojektion ein Widerstand in der Aufwärtsbewegung darstellen kann, wird von der Entwicklung der Intermarket-Faktoren abhängen. Ein starker US-Dollar und schwache Rohstoffe waren in den vergangenen Wochen bullisch für die Aktienmärkte. Sollte der US-Dollar zu schwächeln beginnen und die Rohstoffe wieder stärker werden, würde sich das Blatt für die Aktienmärkte zu drehen beginnen. Wir gehen davon aus, dass dieses Szenario in absehbarer Zeit die Oberhand gewinnen wird. Einstweilen bleiben wir für die Aktienmärkte in einer neutralen Position. Am Freitag war die hohe OEX-Put-Call-Ratio (1,85) interessant, die andeutet, dass sich die Profis hier nicht mehr wohl fühlen.

Absacker

Kann eine Großbank ein ganzes Land zu Fall bringen, fragt die FAZ. Ein Bericht über die isländische Kaupthing-Bank.

<http://tinyurl.com/4omgqk>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.